

Donnerstag

den 4. Juny

1829.

### Vermischte Verlautbarungen.

**Z. 672. (1) Exh. Nr. 515.**  
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Thurmshart wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß über Ansuchen der Vormünder, Frau Josepha Skalser und Mathias Klöckner, die Versteigerung des zum Verlasse des Sebastian Skalser gehörigen Hauses, in der Stadt Gurkfeld, und des dabey befindlichen Küchen- und Weingartens, am 3. July l. J. um 10 Uhr Früh im Orte der Realität selbst werde abgehalten werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beyfügen verständiget, daß der Ersteller dieser zur Speculation geeigneten Realität ein Capital von 2000 fl. durch 6 Jahre bey sich anliegend behalten könne.

Bezirksgericht Thurmshart den 22. April 1829.

**Z. 673. (1) Exh. Nr. 641.**  
Ein Fleischbauer wird gesucht.

Die Bezirksobrigkeit Thurn am Hart bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß für die über 700 Seelen zählende Stadt Gurkfeld ein Fleischhauerbefugniß vom 1. July d. J. an zu verleihen ist. Diejenigen, die dieses Gewerksbefugniß zu erhalten wünschen, haben sich hierum bis 20. Juny d. J. bei dieser Bezirksobrigkeit bittlich in Person zu bewerben, und sich über das hiezu nöthige Vermögen, die genaue Kenntniß dieser Handlung und den unbescholtenen Lebenswandel zu legitimiren.

Bezirksobrigkeit Thurn am Hart den 27. May 1829.

**Z. 670. (2) Nr. 1210.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Pollanz, und seinen gleichfalls unbekannt Erben mittels gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Joseph Luschna von Pungert, auf Verjährungs- und Erlöschen-Erklärung des auf der dem Grundbuche der Staats-Herrschaft Laib. sub Urb. Nr. 2510/2578, dienstbaren Hube, seit 14. May 1784 intabulirten, auf den Namen des Franz Pollanz aufgestellten Schuldscheines, ddo. 22. Jänner 1758, pr. 200 fl. 2. W. eine förmliche Klage angebracht, und um die gerechte richterliche Hülfe gebeten. Da der Aufenthalt des besagten Franz Pollanz, und seiner Er-

ben diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache, worüber die Tagssagung zur Verhandlung der mündlichen Verhandlungen auf den 25. August l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt worden ist, nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der besagte Franz Pollanz, oder seine Erben, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Veräumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 26. May 1829.

**Z. 3. 1188. (2) Nr. 1787.**  
Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß alle Jene, welche aus dem zwischen Franz Klementzbiß und der Margaretha, gebornen Jaidiga, unterm 25. Jänner 1782 geschlossenen, und am 24. July 1810, hinsichtlich 100 Kronen auf die in Untersischka liegende, der D. O. R. Commenda Laibach, sub. Urb. Nr. 60 zinsbare Hube Kaufrechtsbube, intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Heirathsbriefe, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen gedenken, oder hierauf ein Recht zu haben glauben, ihre vermeintlichen Rechte oder Ansprüche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte anzumelden und geltend zu machen haben, als im Widrigen der obangeführte Ehevertrag mit dem darauf befindlichen Intabulations-Certificate als null, nichtig und wirkungslos erklärt werden würde.

K. K. Bezirks-Gericht zu Laibach am 26. September 1828.

**Z. 666. (2) Nr. 447.**  
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weiskensfeld zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Thomas Kovatsch'schen Erben in Sava, in die öffentliche Feilbietung des, zur genann-

ten Verlassmasse gehörigen, der Herrschaft Weis-  
senfels, sub Urb. Nr. 132, dienstbaren,  
zu Saua, sub Const. Nr. 3, liegenden Haus-  
ses sammt einem Garten, einer Geräthewiese,  
einem Krautacker und dann eines der Kam-  
meralherrschaft Welde's dienstbaren Waldantheil-  
les im inventarischen Werthe von 1000 fl.,  
gewilliget, und zur Vornahme derselben der  
26. Juny d. J., Vormittags um 9 Uhr im  
Orte Saua bestimmt worden. Es werden dem-  
nach du dieser Feilbietung alle Kauflustigen  
mit dem Beisatze eingeladen, daß sie die dieß-  
fälligen Licitationsbedingnisse entweder in der  
dießgerichtlichen Amtskanzley oder in der Woh-  
nung der Frau Witwe Theresia Kovatsch in Lait-  
bach, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 87, ein-  
sehen können.

Bezirksgericht Weissenfels am 24. May  
1829.

3. 657. (3)

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß der am  
9. Jänner d. J. zu Gabriele vorstorbenen Urs-  
sula Galle, aus was immer für einem Rechts-  
grunde einen Anspruch zu machen vermeinen,  
werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche  
bei der hierwegen auf den 1. July d. J.,  
Vormittags um 9 Uhr anberaumten Anmel-  
dungstagsatzung bei Vermeidung der Folgen  
des §. 814 v. b. G. B. geltend zu machen.

Vereintes Bezirksgericht Neudег am 13.  
May 1829.

3. 660. (3)

Nr. 511.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Wei-  
relberg wird kund gemacht: Es sey nach Able-  
ben des am 17. Jänner l. J. zu Schminig,  
Pfarr Kresnik, verstorbenen 112 Hüblers, An-  
dreas Rosina, eine Liquidations- und Abhand-  
lungstagsatzung auf den 6. July l. J., Vor-  
mittag 9 Uhr hierorts angeordnet, wozu alle  
Verlassansprecher bei sonstigen in den §. 814  
b. G. B. ausgedrückten Folgen zu erscheinen  
haben.

Bezirksgericht Weirelberg den 23. May  
1829.

3. 661. (3)

Nr. 539.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Wei-  
relberg wird kund gemacht: Es sey nach Able-  
ben des am 25. July 1827 zu Großlack ver-  
storbenen 112 Hüblers Joseph Dollanz, eine Li-  
quidations- und Abhandlungstagsatzung auf  
den 7. July l. J., Vormittag 9 Uhr hierorts

angeordnet worden, wozu alle Verlassanspre-  
cher bei sonstigen in dem §. 814 ausgedrück-  
ten Folgen zu erscheinen haben.

Bezirksgericht Weirelberg den 24. May  
1829.

3. 658. (3)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neu-  
deg wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf  
Ansuchen des Franz Suppanz von Tschaboi,  
in die executive Feilbietung der, dem Jo-  
seph Vermouscheg von eben daselbst gehörigen,  
unter die wohlblöbliche landschaftliche Freysassen-  
Administration dienstbare, auf 137 fl. 20 kr.  
gerichtlich geschätzten 113 Hube sammt An- und  
Zugehör, wegen schuldigen 33 fl. 34 kr. c. s. c.,  
gewilliget, und zur Abhaltung derselben drey  
Feilbietungen, nämlich den 26. Juny, 29.  
July und 1. September d. J., jedesmal von 9 bis  
12 Uhr Vormittags im Orte Tschaboi mit dem  
Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese  
113 Hube weder bei der ersten noch zweyten  
Feilbietung um den Schätzungswertth oder dar-  
über an Mann gebracht werden könnte, solche  
bei der dritten auch unter der Schätzung hintz  
angegeben werden würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudег den 21.  
May 1829.

3. 664. (3)

Nr. 1008.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht hie-  
mit bekannt: Es seye in Folge Ansuchens des  
Jacob Gostitscha, vulgo Fortuna zu Unter-  
leuttsch, de praesentato d. April l. J., Nr.  
1008, in die executive Versteigerung des,  
den Eheleuten Primus und Margareth Jer-  
rina v. Kirchdorf gehörigen, der löbl. Herr-  
schaft Leuttsch, sub Rectif. Nr. 111 zinsbaren,  
auf 400 fl. geschätzten Hauses sammt Acker  
Grubelza, im Werthe von 200 fl., wegen  
schuldigen 1066 fl. c. s. c., gewilliget, und zu  
diesem Ende der 30. Juny, 30. July und  
31. August l. J., jedesmahl um 9 Uhr Frühe  
im Dorfe Kirchdorf mit dem Anhange ange-  
ordnet worden, daß, falls gedachte Realitát  
bei der ersten oder zweyten Tagsatzung um  
oder über die Schätzung an Mann nicht ge-  
bracht werden könnte, solche bei der dritten  
auch unter der Schätzung hintz angegeben wer-  
den soll.

Wovon die Kaufeliebhaber durch Edicte  
verständiget werden.

Bezirks-Vericht Haasberg am 21. April  
1829.

3. 659. (3)

Nr. 304.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudieg, wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Grundobrigkeit Scharfenberg und Neudorf, wider ihren Untertan, Kaspar Schunta, zu Schütt, wegen an Urbarsgaben schuldigen 112 fl. 54 3/4 kr. und Nebenverbindlichkeiten, in Folge Ermächtigung des löblichen k. k. Kreisamts Neustadt, ddo. 16. October 1828 v. J., Nr. 6955 in die executive Feilbietung der dem obigen gehörigen, der Grundobrigkeit Scharfenberg und Neudorf, sub Urb. Nr. 38 dienstbaren ganzen Hube zu Schütt, gewilliget worden. Zu diesem Ende werden drei Feilbietungstagsakzungen und zwar: auf den 25. Juny, 28. July und 28. August d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang anberaumt, daß Falls diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsakzung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnte, diese bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudieg am 12. May 1829.

3. 655. (3)

Nr. 331.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg in Unterkrain, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Executionsführers, Georg Thomtschitsch, die neuerliche Feilbietung der, dem Fortunat Fersche, aus Marintschendorf, unterm 26. März l. J. im Executionswege um 227 fl. erstandene halbe Kaufrechtshube, sammt An- und Zugehör, wegen nicht zugehaltenen Bedingungen, auf Gefahr und Unkosten des saumseligen Ersehers bewilliget, und zu diesem Ende die Versteigerungstagsakzung auf den 17. Juny l. J. zur neunten Vormittagsstunde in Loco der zu veräußerten Realität mit dem Besfügen festgesetzt, daß genannte halbe Hube auch unter dem Schätzungswerthe vr. 195 fl. 30 kr. dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Es werden daher die Kaufsliebhaber zu erscheinen vorgeladen, und können übrigens die Versteigerungs-Bedingnisse unter den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 14. May 1829.

3. 650. (3)

Bei der Bezirksobrigkeit Rupertschhof zu Neustadt wird mit 1. July d. J. die mit

einem jährlichen Gehalte von 240 fl. E. M., ohne freyer Wohnung und Kost verbundene politische Actuarsstelle in Erledigung kommen, wer diese Stelle zu erhalten wünscht, hat sein über seine bisherige Dienstleistung bei den Bezirkscommissariaten und guten Lebenswandel documentirtes Gesuch längstens bis 20. k. M. bei dieser Bezirksobrigkeit portofrey zu überreichen.

Bezirksobrigkeit Rupertschhof zu Neustadt am 20. May 1829.

3. 674. (1)

G r o ß e

Wein = Licitation.

Am 24. Juny 1829, am Johanni-Tage, Vormittags um 9 Uhr, werden die im Keller zu St. Johann, 1 1/2 Stunde von Marburg entfernt liegend, an der von Marburg nach Vettau führenden Commercial-Strasse befindlichen, der Herrschaft Dornau eigenthümlichen Bauweine, als:

vom Jahrgange 1823 .	11	Startin 5 Eim.
" " 1824 .	15	" 5 "
" " 1825 .	28	" — "
" " 1826 .	34	" — "

zusammen . 89 Startin, im Wege der öffentlichen Versteigerung startinweise hintangegeben. Diese in den berühmtesten Gebirgen Luttenbergs, als: Stermez, Wrebronegg, Lachenberg und Kaisersberg, dann den Gebirgen Prerad und Podgorzen erzeugten herrschaftlichen Bauweine befinden sich in fünfseimerigen Gebinden rein abgezogen.

Von dem Verwaltungsamte der Herrschaft Wurmburg nächst St. Johann am 26. May 1829.

3. 676. (1)

Das Handlungsgewölbe am Ecke des neuen Marktes, Haus: Zahl 221, ist täglich, und das Klampferer-Gewölbe daneben in der Schuster-gasse, aber erst zu Michaeli zu vergeben.

Das Weitere erfährt man beim Hausmeister Nr. 221.

3. 665. (3)

Zwei zu Laibach in der Capuziner-Vorstadt gut gelegene Häuser, davon eins noch neun steuerfreye Jahre genießt, sind aus freier Hand zu verkaufen; worüber nähere Auskunft ertheilt Hr. Dr. Eberl, in der Capuziner-Vorstadt, Nr. 57.